

Cinema Vision 2030

Checkliste für Kinos

Diese Checkliste wurde von Kinos für Kinos entwickelt, baut auf den Forderungen der Agenda *Cinema Vision 2030* auf und dient als Maßnahmenplan auf dem Weg in die Zukunft.

1/ Das Kino setzt neue Standards für Kulturorte der Zukunft.

Nachhaltige Gästebindung und -Akquise

- Abo-Karte
- Kulturpass
- Gildepass/Filmfreundepass
- Mitgliedschaftsmodelle
- Status- und Bonuspunkteprogramm

Ausbau der Attraktivität als Aufenthaltsort

- Bauliche, gestalterische und atmosphärische Maßnahmen
- Schaffung von Aufenthaltsorten und -qualität
- Gastronomische und kulturelle Angebote jenseits des Films etablieren

2 / Das Kino ist ständiges Thema der lokalen, nationalen und internationalen Kultur-Kommunikation.

Steigerung der lokalen und nationalen Medienpräsenz des Kinos.

- Partnerschaften mit anderen Kulturbetrieben
- Gemeinsames Stadtteil-Kulturmagazin mit anderen Einrichtungen
- Unterstützung und lokale Umsetzung von branchenweiten Kampagnen und Aktionen
- Intensivierung des Netzwerkes der lokalen Kulturpolitik
- Konsistente Pressearbeit und Partnerschaften mit lokalen Medien etablieren

Schaffung Ressourcen für zeitgemäßes und innovatives Marketing

- Planung der Kulturkommunikation mit Ressourcenbudgets
- Nutzung externer, professioneller Ressourcen.
- Qualifikation des Teams durch Weiterbildungsangebote und Coachings
- Schaffung einer Position für Kommunikation und Marketing
- Beschaffung von professionellen, ressourcensparenden Tools und Hilfsmitteln
- Qualifizierung von Gäste als Kinobotschafter*innen und Kinoinfluencer*innen

Integration von Kino- und Filmbildungsthemen in alle Kommunikationsmaßnahmen

- Förderung der Kommunikationskompetenzen von Mitarbeiter*innen
- Regelmäßige interne Workshops und gemeinsame Filmsichtungen mit Diskussion
- Förderung des Filmwissens der Mitarbeiter (Branchenevents, Wissen usw.)
- Persönliche Filmbeschreibungen- und Bewertungen von Mitarbeiter*innen teilen
- Partizipationsmodell für Gäste entwickeln
- Persönliche Einführungen vor jeder Veranstaltung
- Selbstproduzierte Trailer mit Begrüßung und Filmeinordnung
- Workshops für Filmmenthusiasten zu Filmanalyse, Filmkritik etc. anbieten
- Filmgespräche oder Filmstammtische nach dem Film anbieten
- Filmpädagogische Fortbildungen für Lehrer*innen und Erzieher*innen organisieren

3 / Das Kino ist Ort für Diversität, Inklusion und Austausch in der Nachbarschaft.

- Erweiterung des Ortes Kino zum Begegnungs- und Aufenthaltsort**
 - CoWorking Space, Bibliothek
 - Café als Nachbarschaftstreffpunkt
 - Ort für Bildung
 - Gesucht - Gefunden Pinnwände
 - Kinosäle architektonisch und technisch multifunktional umrüsten
 - Öffnungszeiten und Angebote (jenseits des Films) anpassen

- Angebote & Services optimieren**
 - Service und Bedienung am Platz konzeptionieren
 - Entwicklung eines Hospitality-Konzeptes und internen Schulungsplans dazu
 - Qualifikation der Mitarbeiter in Service und als kompetenter Ansprechpartner für kulturellen Diskurs
 - Kino als "Save-Space" etablieren
 - Entwicklung/Adaption von Trends aus der Gastronomie
 - Analyse der Bedürfnisse und Wünsche der Gäste
 - Impulse aus anderen Ländern und Kulturen
 - Angebot von Nachbarschaftstreffen in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen/Geschäften
 - Barrierefreiheit in allen Dimensionen ausweiten

- Verankerung von Film- und Kinokultur im sozialen, städtischen Gefüge**
 - Engagement bei Nachbarschaftsfesten etc.
 - Lokale Themen in Filmreihen, Diskussionen und Events einbinden
 - Bewerbung und Support von Angeboten lokaler Communities und ihrer Veranstaltungen
 - Personelle Ressourcen für "betriebliches Ehrenamt" einplanen & Praktikumsstellen anbieten
 - Kooperationen mit lokalen Akteuren (Seniorenrat, Deutsch-Französische Gesellschaft, CSD, Elternvereinen, etc.)
 - Nachbarschaftsnetzwerk und Treffen aktiv initiieren
 - Enge Zusammenarbeit mit lokalen Bildungseinrichtungen, Initiativen und anderen Kulturinstitutionen
 - Filmpatenschaften mit lokalen Partner etablieren
 - Nachbarschaftliche Projekte/Treffen zu Inklusion, Diversität und Nachhaltigkeit initiieren
 - Diversität durchgehend in Angebote wie Filmreihen, Teambuilding und die Kommunikation präsent vorleben
 - Kinogarten, Kinobienen, etc. als ehrenamtliche Nachbarschaftsprojekte initiieren

- Vorbild für Integration und Diversität sein**
 - Kulturpass für Jugendliche und finanziell Benachteiligte mit dem lokalen Netzwerk entwickeln
 - Mitarbeit eines Sozialarbeiters im Kino, Angebote für FSJ in der Kultur entwickeln
 - Migrantische Communities durch Kino- und Begegnungsformate einbinden
 - Aktive Rolle und Standpunkt in der gesellschaftlichen Diskussion / zu lokalen Themen einnehmen
 - Programm divers und mutig gestalten und dies auch kommunizieren
 - Bauliche Barrieren beseitigen und Barrierefreiheit ausweiten
 - Kooperation mit Verbänden für Inklusion, NGO's und Institutionen intensivieren

4 / Die Angebote des Kinos sind selbstverständlich, kulturbildend, interaktiv und selbstbestimmt.

- Integration der Kinoangebote in lokale Bildungsinstitutionen und Entwicklung von dauerhaften Kooperationen mit städtischen Kulturangeboten**
 - Schulpraktika in Kooperation mit Schulen systematisch anbieten
 - Jugendkino in Kooperation mit Bildungs- und Sozialeinrichtungen entwickeln
 - Politisches Engagement für Film als Kunstform in Lehrplänen ausweiten
 - Votragsangebote für Pädagog*innen in Schulen etc. anbieten
 - Schaffung einer Film-/Kinopädagogischen Stelle für Kooperationen mit anderen Einrichtungen im Bildungsbereich
 - Entwicklung von gemeinsamen Veranstaltungen mit anderen Kulturorten (Nacht der Kulturen etc.)

Partizipationsmodelle für das Kino entwickeln

- Konzeption von Filmreihen durch aktive Mitgestaltung der Zielgruppen
- Zeitliche Ressource und Tools zur Interaktion mit den Gästen entwickeln und beschaffen
- Ausweitung der technischen Ausstattung des Kinos für die Interaktion mit den Gästen (Wlan, Abstimmungstools)
- Schärfung des Programmprofils in Filmreihen jenseits einer Startwochendispo
- Regelmäßige Durchführung von professionellen Umfragen
- Filmgespräche & Filmstammtische
- Wunschfilmveranstaltungen oder OpenMic Veranstaltungen
- Andere Kulturveranstaltung in den Ort Kino holen

Verankerung des Kinos in der Freizeitgestaltung der jungen Zielgruppe

- Qualifizierung und Schulung der Mitarbeiter für zielgruppenspezifisches Gastgebersein
- Personalisierung der Filmvorführungen durch zielgruppengerechte Begrüßung oder Videobotschaften
- Angebot von Aufenthaltsmöglichkeiten vor und nach den Kinovorstellungen
- Mobiles Kino an ungewöhnlichen Orten für neue Zielgruppen
- Spezielle Veranstaltungs- und Preisangebote für die junge Zielgruppe
- Kinder- und Jugendfilmjursys in Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen und dem Kulturredamt entwickeln
- Andere Interessen von Jugendlichen ins Kino als Veranstaltungsort holen
- Gamingformate entwickeln

5 / Kinowirtschaft ist als Bildungszweig staatlich anerkannt, in allen Bildungsangeboten der Kulturwirtschaft integriert und bietet Karrieremöglichkeiten mit Perspektive

Perspektiven für die persönliche und berufliche Entwicklung schaffen

- Menschen aus dem Kinoteam als Markenbotschafter fördern
- Ausbildungsberufe im Kino anbieten
- Nebenberufliche Weiterbildung für Quereinsteiger und zur Entwicklung des bestehenden Teams nutzen und anbieten
- Vernetzung der Kinomitarbeiter*innen mit Kolleg*innen aus anderen Kinos und Städten
- Jobsharingmodelle implementieren
- Entwicklung eines Filmclubs mit Mitarbeiter*innen und Gästen
- Bildung eines Mentoring-Teams mit Kolleg*innen aus einem anderen Kino

Anbieten eines attraktiven Arbeitsplatzes

- Überprüfung: Arbeitszeitmodelle, Gehälter, Arbeitsplatzausstattung, Weiterbildungsmöglichkeiten
- Erstellung eines Firmenorganigramms zur Orientierung aller Mitarbeiter*innen
- Angebot eines Corporate Benefit Angebots für alle Mitarbeiter*innen
- Prüfung der Incentivierungsmöglichkeiten, z.B. durch Nettolohnoptimierungskonzepte
- Professionalisierung Kino-interner Prozesse (Kommunikationstools, Fortbildungen, Kreativworkshops etc.)
- Entwicklung eines Leitfadens für Mitarbeiter*innen
- Professionalisierung des Management und der Mitarbeiterführung durch Fortbildung und Coachings

6 / Die Kinos in Deutschland sind Co2-Neutral und sind Vorbild für nachhaltiges Handeln in der Kulturbranche und im lokalen Stadtgefüge

CO2-Bilanzierung durchführen

- Internen Fußabdruck analysieren
- Fördermöglichkeiten (Bafa, KfW, FFA...) prüfen
- Energieberatung in Anspruch nehmen
- Klimabilanzierungsleitfaden (z.B. Kino:Natürlich Projekt) durcharbeiten

- Bauliche und technische Weiterentwicklung umsetzen**
 - Maßnahmen zur Emissionsreduktion prüfen
 - Einstellungen an Lüftung und Heizung, Licht, Wasser optimieren
 - Modernisierungsmöglichkeiten aller technischen Anlagen prüfen
 - Installation von Laserprojektoren
 - Installation einer bedarfsangepassten Gebäudeautomation
 - Bereitstellung von Fahrradständern und ggf. Lademöglichkeiten für E-Bikes

- Management im Tagesgeschäft**
 - Kontakt zu Kolleg*innen suchen zum Austausch von Best-Practice Ansätzen
 - Strategie für digitales Büro und Papiervermeidung entwickeln
 - Digitale Foyermedien statt Poster installieren
 - Prozess für Überprüfung von Printauflagen (Flyer etc.) entwickeln
 - Wenn notwendig, nachhaltige Printprodukte produzieren
 - Kontakt mit dem Verleih zu Mengen und Vielfalt von Werbemitteln aufnehmen
 - Ressourcensparende Verwendung von Reinigungsmitteln und Chemikalien

- Auf einen nachhaltigen Einkauf umstellen**
 - Regionale, biologische Produkte & vegane Alternativen einkaufen
 - Kurze Lieferwege mit emissionsarmen Transporten wählen
 - Bedürfnisse mit Lieferanten besprechen
 - Zu Ökostromanbieter wechseln (z.B. über AG Kino oder Einkauf mit Cineplex)
 - Dienstkleidung aus zertifizierten Materialien

- Mülltrennung umsetzen**
 - Logistik für Mülltrennung ausbauen und Trennstation einrichten
 - Informationen für Gäste erarbeiten und bereitstellen
 - Umstellung auf ressourcensparende Verpackungen
 - Verzehrgrößen auf Wünsche der Gäste abstimmen
 - Kontakt mit dem örtlichen Entsorger aufnehmen und Prozesse abstimmen

- Integration von wissensvermittelnden Inhalten auf der Leinwand**
 - Filmreihen (z.B. CinemaNature)
 - Kooperation und gemeinsame Veranstaltungen mit lokalen Initiativen
 - Kooperation mit lokalen Filmemacher*innen
 - Transport der eigenen Werte durch das Programmprofil
 - Informations- und Weiterbildungsmaterial für Gäste erstellen
 - Regelmäßige nachbarschaftliche Gesprächskreise und Workshops anbieten
 - Fachleute aus der Stadt für Filmgespräche einladen und lokalen Bezug herstellen

- Interne Kompetenzen für Nachhaltigkeit entwickeln**
 - Einbindung des Wertes "Nachhaltigkeit" in den Recruiting-Prozess
 - Weiterbildung der Mitarbeitenden
 - Schaffung einer Stelle/Ressource für Nachhaltigkeit und dessen Management im Betrieb
 - Strategien und gemeinsame Ziele mit dem Team entwickeln

- Lokales Angebot zur Nachhaltigkeit schaffen**
 - Netzwerk mit dem Bezirksamt oder Stadteilmanagement etablieren
 - Kooperationen mit den Stadtwerken bzw. Betreibern des ÖPNV
 - Kooperationen mit Nachbarn und Unternehmen, gemeinsame Kommunikation
 - Ehrenamtliche Arbeit anbieten, z.B. Urban Gardening